

## 1. Info

# Neubau Mehrfamilienhaus Dörfli Eich

### Aktuell Juli 2006

Im März 2006 haben die Genossenschaftsmitglieder an der ausserordentlichen Generalversammlung einem Kostenrahmen von Fr. 2.8 Mio. zum Bau eines zweiten Mehrfamilienhauses auf dem von der Einwohnergemeinde Starrkirch-Wil zugesicherten Grundstück zugestimmt.

Umfangreiche Planungsarbeiten und Abklärungen sind in der Zwischenzeit gelaufen. An der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Juni 2006 konnte nun das bereinigte Projekt vorgestellt werden.

Infolge der geänderten Bauvorschriften und Auflagen seitens der Gebäudeversicherung können wir nicht wie geplant ein Mehrfamilienhaus mit acht 4½-Zimmerwohnungen realisieren. Das revidierte Projekt **Dörfli Eich** sieht nun den Bau von sechs 4½-Zimmerwohnungen und zwei 3½-Zimmerwohnungen mit Galerie im Dachgeschoss vor.

Nach unserer Ansicht werden sich diese Wohnungen wiederum durch einen besonderen attraktiven Wohnraum auszeichnen und sich von den heute üblichen Mietwohnungen, wie sie in der näheren Umgebung gebaut worden sind, abheben.

Das Mehrfamilienhaus Dörfli Eich wird das erste viergeschossige Haus im Kanton Solothurn werden, welches in Mischbauweise Holz/Beton erstellt wird. Mit der vorgesehenen Pelletsheizung wird eine ökologisch interessante Technologie bevorzugt, die auf einem erneuerbaren Energieträger basiert.

Die Baueingabe und Errichtung der Bauprofile ist anfangs Juli erfolgt. Der Baubeginn ist für anfangs September 2006 geplant. Der Fertigstellungstermin für die neuen Wohnungen ist auf Juni 2007 vorgesehen.

### Philosophie erneuerbare Baustoffe

Die Philosophie, erneuerbare heimische Baustoffe im grossen Umfang zum Bau eines Mehrfamilienhauses zu verwenden, wird nun das erste Mal in unserer Region durch die Wohnbaugenossenschaft Dörfli Starrkirch-Wil realisiert werden. Wir betreten jedoch damit kein Neuland in der Schweiz, wurden doch in Zürich schon mehrere Mehrfamilienhäuser in dieser Art realisiert. Die Akzeptanz der in dieser Mischbauweise erstellten Wohnungen ist seitens der Mieter ausserordentlich hoch.

Zur Erzeugung der Heizenergie ist eine Pelletsheizung vorgesehen. Auch hier setzen wir auf den heimischen Rohstoff Holz. Im Gegensatz zu Gas- und Ölheizungen hat dieser Energieträger eine neutrale CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Dieses Projekt wird auch zur Weiterentwicklung der Waldwirtschaft in unserer Region beitragen, haben diese doch – gemäss Tagespresse – ein zukunftsweisendes Projekt für eine Pelletsproduktion geplant. Die Bürgergemeinde Starrkirch-Wil beteiligt sich nebst anderen grossen Waldbesitzern der Region an diesem Vorhaben mit einem namhaften Betrag.

Abschliessend möchten wir festgehalten, dass der Vorstand mit Unterstützung der Genossenschaftler einen zukunftsweisenden Weg einschlagen durfte. Wir tragen unter anderem konkret dazu bei, dass wir von ausländischen Rohstoffen und Energieträgern unabhängiger werden und nutzen damit die so genannte "Heimische Energie", den heimischen Rohstoff Holz.

Wir hoffen auch, dadurch den Trend von stetig steigenden Nebenkostenrechnungen infolge ständig anziehender Öl-, resp. Heizölpreise in Zukunft stoppen zu können.

Vorstand